

Dienstleistungen in der Gebäudetechnik

Im Bereich des Innenausbaus bei neu erstellten Gebäuden oder bei der Renovierung und Instandsetzung spielt die Gebäudetechnik eine große Rolle.

Sie definiert alle im Haus erforderlichen technischen Anlagen, die notwendig sind, um es erst einmal bewohnbar zu machen. Dabei hat die Gebäudetechnik auch noch andere Namen, die alle das Gleiche bezeichnen. Dazu zählen die Haustechnik, technische Gebäudeausrüstung und die Versorgungstechnik. Daher sollte man sich nicht wundern, wenn außer der Gebäudetechnik einer der anderen Begriffe verwendet wird. Die Begriffe untereinander lassen sich auch nicht genau abgrenzen. Eingesetzt wird die Gebäudetechnik in jeder Art von Bauten.

Dabei gelten natürlich für öffentliche Einrichtungen andere Forderungen als für das private Einfamilienhaus. Alle energetischen Fragen wie Heizung und Beleuchtung sowie Klimatisierung und Sicherheitseinrichtungen werden von der Gebäudetechnik realisiert. Aber auch [Wasser, Abwasser und Entsorgungssysteme](#) werden in die Planung der Gebäudetechnik mit einbezogen. Bestimmte Automatisierungsaufgaben, die für den Betrieb der Gebäude und deren Sicherheit notwendig sind, werden ebenfalls von diesem Fachgebiet abgedeckt.



© fefufoto - Fotolia.com

#51824544

Foto: © fefufoto - Fotolia.com

Teilgebiete der Gebäudetechnik, wie sie in Deutschland festgelegt sind

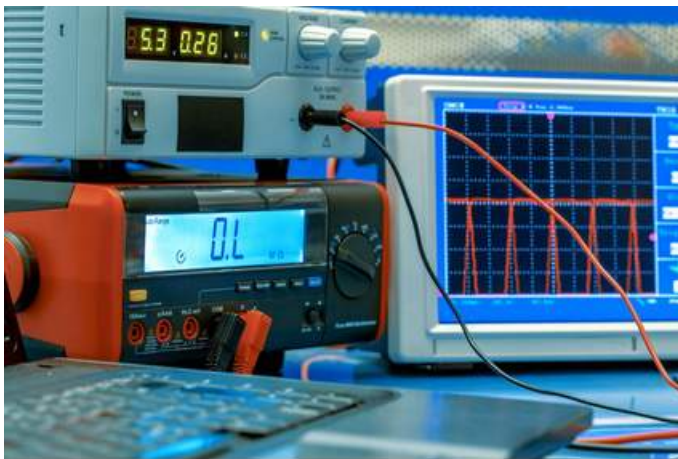
Die Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik beschäftigt sich mit der gesamten Technik zur Wasserbehandlung sowie auch zur Abwasserbehandlung.

Er schließt Hauswasserwerke und Abwasserreinigungssysteme sowie alle dazugehörigen Rohrleitungen und Steuerungen ein, wenn diese direkt damit im Zusammenhang stehen.

Die Feuerlöschtechnik gehört ebenfalls dazu wie beispielsweise Sprinkleranlagen, Gaslöschanlagen, Schaumlöschanlagen und andere Systeme.

Ein weiteres Einzelgebiet ist [Wärmeversorgung, Wassererwärmung](#) und die Raumlufttechnik. Dazu gehören die Bereiche der Heizung und Kühlung, Warmwasseraufbereitung inklusive thermischer Solaranlagen, Wärmepumpen mit Luft oder Grundwasser sowie [Kälte- und Kühltechnik](#). Auch Kühldecken, alle Arten von Klimaanlage auch zur Be- und Entlüftung sowie Entrauchungsanlagen gehören in diese Rubrik. Die dazu gehörigen Anlagen der Prozesstechnik sind hier ebenfalls mit einzugliedern und werden durch [Handwerker](#) ausgeführt.

Die Elektrotechnik ist ein weiterer Schwerpunkt der Gebäudetechnik. Verschiedene Anlagen für Starkstrom oder die Notstromversorgung und Niederspannungsschaltanlagen gehören neben den Niederspannungsinstallationen dazu. Ebenso ist der gesamte Bereich des Blitzschutzes und die Erdung ein Teilbereich der [Elektrotechnik](#). Alles, was mit der Beleuchtung zusammenhängt, gehört auch dazu. Das schließt die Notbeleuchtung ein. Alle Fernmeldeanlagen und die Anlagen zur Informationstechnik die im Schwachstrombereich angesiedelt sind gehören zur Elektrotechnik. Das betrifft die Sicherheitstechnik und Nachrichtentechnik.



© science photo - Fotolia.com

#76971650

Foto: © science photo - Fotolia.com

Die Nachrichtentechnik betrifft Lautsprecheranlagen, Haussprechanlagen, Türsprechanlagen, Durchsageanlagen sowie Antennenanlagen. Die erforderlichen Funksysteme zur Gebäudeautomatisierung verbinden die einzelnen Komponenten. Spezielle Computernetzwerke für PC und Telefon gehören ebenfalls in die Rubrik Elektrotechnik. Die Sicherheitstechnik wiederum gliedert sich in die Bereiche Blitzschutzanlage, Gefahrenmeldeanlage, [Brandschutztechnik](#) nicht baulich, Alarm für das Haus, Zutrittskontrollsysteme und die Gebäudeautomation und wird vom geschulten Handwerker installiert.

Weiterhin ist eine Rubrik die Aufzugstechnik, Fördertechnik und Lagertechnik. Dazu zählen alle Personen- und Lastenaufzüge, Fahrsteige und Rolltreppen, Krananlagen und Hebebühnen sowie Rohrpostanlagen und Unterflurfördersysteme.

www.handwerkernet.de

Adolf Barthenheier- Antoniterstr. 65 - 53179 Bonn – Deutschland

Text- ausschließliche Nutzungsrechte liegen bei www.handwerkernet.de

Zusätzlich kommt der Bereich der Küchentechnik, Wäschereitechnik und der Bereich chemische Reinigung dazu. In einem Pflegeheim beispielsweise gibt es die Großküchentechnik, die Wäscherei und chemische Reinigung, die Wäscheabwurfanlagen für die einzelnen Bereiche, medizintechnische und labortechnische Anlagen sowie spezielle badetechnische Anlagen, Müllabwurfanlagen und auch die Bühnentechnik für den Veranstaltungssaal.

Die spezielle Medizin- und Labortechnik gerade in Krankenhäusern erfordert auch viele Komponenten der Gebäudetechnik. Alles zusammen geht bei der Erstellung der Gebäude Hand in Hand mit dem [Akustik- und Trockenbau](#) sowie anderen Gewerken.



© yunava1 - Fotolia.com

#85119689

Foto: © yunava1- Fotolia.com

Baukonstruktion und der Brandschutz müssen schon bei der Planung und vom Handwerker gewerkeübergreifend beachtet werden. Auch die erneuerbaren Energien bekommen immer mehr Bedeutung und zählen natürlich auch mit zur Gebäudetechnik. Neuste Gebäudekonzepte verfügen über umfangreiche Steuerungen und Regelungen, um den Energieverbrauch zu senken.

Gebäudetechnik in der heutigen Zeit wird immer anspruchsvoller. Genaue Planung bleibt dabei mittlerweile auf Gebäudetechnik spezialisierten Planungsbüros vorbehalten. Das ist notwendig, da die gestellten Aufgaben sehr komplex sind. Auch die Abnahme der Leistungen erfolgt durch diese speziellen Planungsbüros. Die Installation von Brandmeldeanlagen erfordert mehr als einfaches Bauwissen. Ein Konzept ist zu erstellen, welches die Errichtung der Brandwände, Abschottungen, Feuerschutztüren, Rauchschutztüren, Notausgänge, Rettungswege, Fluchtwege und vieles mehr berücksichtigt. Die Feuerlöscher müssen ausreichend vorhanden sein und mit dem richtigen Löschmittel befüllt sein. Die Planung erfordert im Vorfeld die Festlegung der Brandklassen und Abschottungen sowie Feuerlöscher für die einzelnen Abschnitte im Gebäude.

www.handwerkernet.de

Adolf Barthenheier- Antoniterstr. 65 - 53179 Bonn – Deutschland

Text- ausschließliche Nutzungsrechte liegen bei www.handwerkernet.de

Die Brandklassen richten sich nach den Aufkommen an Menschen in den einzelnen Bereichen. Danach richten sich auch bauliche Maßnahmen wie Brandwände sowie Fluchtwege und Rettungswege. Entsprechende Rauchschutztüren und Feuerschutztüren ermöglichen es, im Brandfall das Gebäude gefahrlos zu verlassen. Das erfordert natürlich eine sinnvolle ausreichende Kennzeichnung der Fluchtwege und Rettungswege. Auch die Notausgänge müssen über eine gut sichtbare Kennzeichnung verfügen. Die Brandmeldeanlagen müssen auf alle Fälle zuverlässig funktionieren und je nach Brandklasse die entsprechenden Rettungswege für die Feuerwehr freischalten und die Fluchtwege signalisieren. Der Hausmeister oder auch Haustechniker führt dazu regelmäßig Tests des gesamten Systems durch. Brandklassen und Löschmittel sowie Feuerlöscher werden in den Unterlagen der Gebäudetechnik entsprechend mit Kennzeichnung versehen.

Dem Schutz von Menschenleben und Sachwerten kommt bei der Gebäudetechnik eine entscheidende Bedeutung zu. Baulich werden die Brandwände und Abschottungen in den entsprechenden Brandklassen durch den Rohbau beziehungsweise den Trockenbau realisiert. Fluchtwege und Rettungswege erfordern baulich höhere Anforderungen und müssen neben dem entsprechenden Löschmittel und der Planung der Feuerlöcher eine gefahrlose Evakuierung bei einem Brand gewährleisten. Die Handwerker sind in Fachfirmen beschäftigt und kennen sich gut aus im Regelwerk der Normen. Die Kennzeichnung der Feuerlöcher, Notausgänge, Rauchschutztüren, Feuerschutztüren, Fluchtwege und Rettungswege erfolgt nach einem vorher entworfenen Plan, der auch in den einzelnen Etagen aushängen muss.



© Tatjana Balzer - Fotolia.com

Die Hausmeister und Haustechniker haben die Funktionsfähigkeit aller dieser Anlagen ständig in vorgeschriebenen Intervallen zu prüfen und zu reparieren. Brandmeldeanlagen geben eine Meldung an die zugehörige Rettungsleitstelle im Gefahrfall ab. Auch die Funktion der Brandmeldeanlage und Feuerlöscher ist regelmäßig auf Funktion zu prüfen. Notausgänge, Rettungswege und Fluchtwege dürfen nicht als Lagerräume genutzt werden und sollten nicht verstellt werden. Auch das sind Kontrollaufgaben von Haustechniker und Hausmeister. Externe Firmen prüfen die Feuerlöcher und Löschmittel in vom Gesetzgeber vorgegebenen Zeiträumen.

www.handwerkernet.de

Adolf Barthenheier- Antoniterstr. 65 - 53179 Bonn – Deutschland

Text- ausschließliche Nutzungsrechte liegen bei www.handwerkernet.de

Die Nachweisführung erfolgt wiederum oft beim Haustechniker oder Hausmeister. Rettungswege, Fluchtwege, Rauchschutztüren, Feuerschutztüren, Abschottungen, Brandwände und Brandmeldeanlagen müssen eine sichtbare Kennzeichnung nach den geltenden Vorschriften besitzen. [Handwerker, Hausmeister und Haustechniker](#) arbeiten auf diesem Gebiet eng miteinander zusammen. Die Pläne für die einzelnen Brandklassen, Brandmeldeanlagen, Brandwände, Abschottungen, Rauchschutztüren, Feuerschutztüren, Notausgänge und Löschmittel sowie Feuerlöscher sind den Mitarbeitern im Haus durch Belehrungen regelmäßig zu vermitteln.